

Die „WOKU-Sanis“

Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuzgruppe an der Wolfskuhle seit 2012

2012 wurde an unserer Schule mit den „WOKU-Sanis“ ein eigener Schulsanitätsdienst (SSD) in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Essen gegründet. Da Interesse auf Schülerseite an einer solchen AG bekundet wurde, ging Frau Breimhorst als Schulleiterin gerne auf die Initiative ein und mit Herrn Pischny (heute: Becker) fand sich ein Lehrer, der diese Gruppe fortan betreuen würde. Schon bald fanden sich die ersten 17 Schülerinnen und Schüler, die sich zu aller erst mit ganz grundlegenden Fragen beschäftigten, um einen SSD zu gründen und fest im Schulleben zu installieren: Wie betreuen wir kleine und große Patienten am besten? Wie sollte der (alte) Sanitätsraum neu gestaltet werden? Was gehört zu einer Standard-Ausstattung? Welche rechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen? Was brauchen wir an Material? Woher beziehen wir es? Wie erfolgt die Ausbildung zu Erst-Helfern? Wie soll die AG ablaufen? Wie treten wir als Schülersanitäterinnen und –Sanitäter auf?

Aus heutiger Sicht, können wir sagen, dass der Gründungsjahrgang bereits auf alle Fragen sehr schnell praktikable Antworten und konkrete Lösungen gefunden und umgesetzt hat! Vieles blieb bis heute am Grundkonzept unverändert, auch wenn alle Beteiligten sicher durch viele Erfahrungen gesammelt haben, die auch zu wertvollen Anpassungen hier und da führten. Über die Jahre sind die WOKU-Sanis sicher zu einer festen und verlässlichen Gruppe an der WOKU geworden, die immer wieder in verschiedenen Situationen vielen Menschen beigestanden haben und da sind, wenn man sie braucht. In erster Linie liegt dies – seit 2012 – an vielen engagierten und vorbildlich auftretenden Schülerinnen und Schülern, die ab Klasse 9 SSD-Mitglieder werden und das Wesen der AG ausmachen!

Es sei an dieser Stelle einmal jedem Mitglied der WOKU-Sanis seit Gründung bis zum heutigen Tage herzlich für ihren und seinen selbstlosen Einsatz im Namen aller Menschen an der WOKU gedankt! Nicht nur der alltägliche Einsatz, der hauptsächlich aus Bereitschaften im Sani-Raum besteht, sondern vor allem die zahlreichen Stunden außerhalb des Unterrichts oder eigentlichen AG, sind es die die „WOKU-Sanis“ in ihrer heutigen Form erst ermöglicht haben!

Namentlich waren es durchweg die gewählten Sprecherinnen und Sprecher der JRK-Gruppe, die seit 2012 vorbildlich und motivierend vorne weg gingen sowie dies alles überhaupt erst möglich machten: 2012-2014: *Jennifer Aden*; 2014-2017: *Elisa Stecker*; seit 2017: *Maximilian Lenke*. Daneben gab und gibt es aber in jedem Abschnitt der jahrgangsübergreifende und dynamischen Gruppe durchweg besonders aktive Mitglieder, deren Namen ebenso mit großer Dankbarkeit in meinen Erinnerungen verbunden sein werden!

Wie sollte man in der Rückschau den Erfolg eines Schulsanitätsdienstes beurteilen, wenn man um eine Zwischenbilanz bemüht ist? Bemisst sich dies in einer bestimmten Länge in Metern an geklebten Pflasterverbänden? Oder etwa an der Anzahl der ausgegebenen (und bei weiterem nicht sämtlich retournierten) Kühlkompressen? Sicher müssen hier andere Maßstäbe angelegt werden!?

So könnte man auf der positiven Seite sicher vermerken, dass es seit 2012 eine kontinuierliche Bereitschaft des SSD gab und nie ein Mangel oder Engpass an Erst-Helfern verzeichnet werden musste. 2017/18 können sogar 55 aktive Mitglieder nach einem stetigen Wachstum in der AG-Statistik aufgeführt werden. Zusätzlich konnten viele WOKU-Sanis in den zurückliegenden Jahren erfolgreich ihre EH-Scheine erwerben, diese für den Führerschein sowie sonstige berufsbezogene Zwecke einsetzen. Darüber hinaus haben bereits drei, z.T. noch aktive Mitglieder in Kooperation mit dem JRK/ DRK Essen erfolgreich weitere Qualifikationen in der Sanitätsdienstarbeit erlangt, von denen sie in vielen Bereichen profitieren! So sind zwei noch aktive WOKU-Sanis heute als

Ausbildungshelfer an der Durchführung der EH-Kurse beteiligt und bereichern durch ihr Engagement die Kurse für alle Beteiligten.

Vielen Dank für all die Unterstützung während der bisherigen 6 Jahre durch die engagierten Schülerinnen und Schüler sowie seitens der Verantwortlichen und ehrenamtlich Tätigen vom DRK und JRK Essen!

Tristan Becker (Ausbilder, JRK-Kooperationslehrer, 2012 - heute)

+++

So fing alles an ...

Als Gründungsmitglied und somit Urgestein der Sani AG kann ich nur sagen, dass schon während meiner Zeit auf der Wolfskuhle mein Team der Sani-AG ein besonders großes Engagement gezeigt hat, um die Sani AG stetig zu verbessern. Es freut mich zu sehen, dass dieses Engagement über die Jahre beibehalten wurde und so viele Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen zu helfen und sich selber fortzubilden. Die Sani AG hat sich stetig weiterentwickelt und es ist etwas unfassbar tolles daraus entstanden!

Ich persönlich möchte mich im Nachhinein erneut bei Frau Breimhorst für Ihre Unterstützung und Herrn Pischny (wie-wir-ja-jetzt-alle-wissen-Becker-was-sich-aber-leider-bei-den-alten-wokus-niemals-durchsetzen-wird) für sein auch über die Schulzeiten hinweg hinausragendes Engagement. Die Zeit in der Sani AG hat mich und mein persönliches Interesse am Sanitätsdienst sehr geprägt und ist immer etwas, an das ich mich sehr gerne zurück erinnere!

Jennifer Aden (Sprecherin: 2012-2014)

+++

Der eigene Spaß an der Sache kam bei den „WOKU-Sanis“ nie zu kurz. So verbrachte man mehrere Projektwochen mit dem Team zusammen, in denen zwar auch das Fachwissen vertieft wurde, daneben aber ebenso eine Foto-Story entstand oder einfach gemeinsame Stunden an der Ruhr verbracht wurden.

An dieser Stelle sollte man die stets zuverlässige Hilfe des DRK Essen erwähnen und würdigen! So ermöglichte uns Jennifer Marten, als Vertreterin des DRK und JRK uns überhaupt die Durchführung von Projekttagen durch die Ausstattung mit Material sowie des großen Ausflugs nach Kettwig – inkl. Übernachtung in Zelten und auf Feldbetten im Kreise der Wasserwacht des DRK. Zudem erhielten wir als JRK-Gruppe entsprechende T-Shirts, konnten regelmäßig einzelnen Sanis die Teilnahme an Übungen im Kreisverband ermöglichen und alle Fragen und Nöte mit Frau Marten klären. Daher einmal einen großen Dank an das DRK Essen, die Ausbildungsabteilung sowie das JRK - für uns vor allem vertreten durch Jenny Marten - für die Unterstützung und das Engagement!

Elisa Stecker (Sprecherin 2014-2017)

+++

Als dritter Gruppensprecher im Bunde und Vertreter der aktuellen „WOKU-Sani-Generation“ freut es mich sehr eine so engagierte und tolle Truppe von Sanis an unserer Schule zu haben und diese betreuen zu dürfen. Insbesondere finde ich es sehr gut, dass es so viele konstruktive Verbesserungsvorschläge für unseren SSD (Schulsanitätsdienst) gibt und auch bei der Umsetzung jeder gerne mit anpackt. Was mich dabei besonders freut, ist, dass bei den WOKU-Sanis nicht nur der eigene Vorteil im Vordergrund steht, wie vielleicht weniger Unterricht durch Veranstaltungen, sondern auch die Freizeit geopfert wird, um an Wochenenden oder Nachmittagsveranstaltungen

tatkräftig zu helfen. Bei dieser Gelegenheit will ich mich bei allen aktiven sowie ehemaligen Sanis bedanken für ihr großes Interesse und Engagement!

Des Weiteren wollen wir uns bei allen Schülern, Eltern und Lehrern, sowie dem Förderverein unserer Schule und der „Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkranken Kinder“ bedanken, da sie uns bei der Anschaffung des schuleigenen AED in diesem Schulhalbjahr tatkräftig unterstützt haben!

Ich bin der Meinung, dass der SSD „WOKU-Sanis“ auch in Zukunft erfolgreich bestehen bleibt und es keine Nachwuchsprobleme geben wird. Mit Herrn Becker haben wir einen sehr engagierten und hilfsbereiten Ausbilder gefunden, der sich, wo es nur geht für die Sanis einsetzt und diese bei ihren Visionen und Vorstellungen immer unterstützt. Auch nimmt er immer an Fortbildungen teil, um uns eine möglichst gute Ausbildung zu verschaffen. Zudem freut es mich, dass Frau Breimhorst als Schulleiterin uns viele Freiräume gewährt, die wir nutzen können und auch Sani-Fahrten bzw. Fortbildungscamps ermöglicht. Es ist schön zu wissen, dass die Schulleitung hinter einem steht und bei Problemen weiterhilft. Hiermit möchte ich mich noch einmal bei Beiden für ihre Unterstützung im Namen der WOKU-Sanis bedanken!

Maximilian Lenke (Sprecher: 2017 - heute)

+++

Die WOKU-Sanis sind weiterhin bereit für alle Fälle, in denen wir menschlich und/oder professionell helfen können und wünschen Allen an der WOKU gute Gesundheit über das Jubiläum hinaus!

Jennifer Aden

Elisa Stecker

Maximilian Lenke und

Tristan Becker (für die WOKU-Sanis)